Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 20

Artikel: Meteorit [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clektrotechnische und elektrochemische Rundschan.

Befchaffung eleftrifder Energie für den Ranton Bürich. Ueber einige bereits perfett gewordene Abschlüsse bezüglich Lieferung elektrischer Energie des "Motor" im Kanton Zürich gehen folgende Mitteilungen zu:

Die Aktiengesellschaft "Motor", Besitzerin des Elektrizitätswerkes Beznau, von wo aus der Kanton Zürich mit elettrischer Energie versehen werden foll, ift soeben daran, die Ausgestede und Plane für die Leitungs= anlage am Zürichsee zu erstellen. Der elektrische Strom wird von der Beznau aus in einer Spannung von 25,000 Volt bis Grüningen geleitet, wo eine große Transformatorenstation errichtet wird. Der hochgespannte Strom wird hier auf 8000 Bolt transformiert und in dieser Spannung in die Gemeinden weiters geführt. Die Gesellschaft "Motor" hat bis jetzt definitive Verträge mit solgenden Firmen abgeschlossen:

Chemische Fabrik Uetikon zirka 100 PS für

Motorenbetrieb.

E. Hany & Co., Meilen, Inhaber des Elektrizi= tätswertes Meilen, zirka 100 PS zur Versorgung der Gemeinde Meilen mit elettrischem Strom für Licht, Kraft= und Heizzwecke.

Gretler & Weber, Wetiton, Inhaber des Glettrizitätswertes Wegiton, zu gleichen Zwecken für die

Gemeinde Wegiton.

Berband von Industriellen in Pfäffikon,

zirka 350-400 PS für Motorenbetrieb. Schuhfabrit Brüttifellen girta 70 PS für

Motoren 2c.

Die Gesellschaft "Motor" hat sich verpflichtet, z. B. nach Meilen den elektrischen Strom spätestens mit 1. Mai 1903 zu liefern, insofern nicht durch Verschleppung der Konzessions= und Expropriationsbewilligung die rechtzeitige Erstellungen der Leitungen unmöglich gemacht wird.

Es ist nun anzunehmen, daß andere Gemeinden, Genossenichaften 2c. mit den Vertragsabschlüssen rasch folgen werden, so daß mit nächstem Frühjahr ein großer Teil des Kantons Zürich mit Licht und Kraft, erzeugt von den Wassermassen der Aare, versehen sein wird.

Laut Bekanntmachung der A.G. "Motor" in Baden werden vom 9. August an folgende Starkstromleitungen des Elektrizitätswerkes Beznau unter Spannung gefest: Beznau-Siggenthal-Spital Baden mit den Zweigleitungen Nußbaumen Elektrizitätswerk Baden und Spital Baden-Seminar Wettingen. Vom 14. August an die Leitung Beznau = Umiken (Brugg) =Wilbegg = Lenzburg mit Abzweigung Lenzburg=Hunzenschwil=Suhr=Entselben. Zugleich wird gewarnt vor Berühren der Leitungs= drähte wegen der damit verbundenen Lebensgefahr.

Elektrische Kraftversorgung Basels. Die Stadt Basel steht mit zwei Elektrizitätswerken an der Aare wegen Rraftversorgung in Unterhandlung, denn man ist allgemein der Ansicht, daß eigene Anlagen am internationalen Rheinfluß nicht rentabel und sonst nicht konvenierend für Bafel waren. Biel eher bant die Stadt Basel eine Riesendampfanlage, obschon es sehr gefähr= lich ift, sich der deutschen Kohle auszuliefern. Kraftversorgung von der Nare her hätte außerdem den großen Vorteil, daß eine Menge Ortschaften in der Umgebung Basels mit nationaler Kraft versorgt werden tönnten. Nach unserem Dafürhalten sind die zwei in Frage kommenden Elektrizitätswerke Wynau und Wangen a./A.

Der elettr. Teil des zu erftellenden Gleftrigitätswertes der Gemeinde Schuls ift der Firma Brown & Boveri

übertragen worden. Bereits übernommen find durch die Abonnenten 19,000 Normalterzen und 12 Pferdeträfte für Motoren, sodaß die Einnahmen mindeftens fr. 20,000 von Anfang an betragen. Schuls wird für die öffentl. Beleuchtung 18 Bogenlampen zu 15 Ampère und 100 Glühlichtlampen zu 25 Kerzen erhalten. Was Schuls noch fehle, sei ein Baugesetz und ein Tram nach dem Kurhaus.

Der Bau der eleftrischen Bahn von Dornbirn nach dem Grenzort Luftenau ift auf der ganzen Strecke in Angriff genommen. Dornbirn hat 13,000 und Lustenau 4200 Einwohner. Die neue Bahn ermöglicht Dornbirn raschere Verbindung mit der Schweiz und Lustenau mit dem größten Teil Vorarlbergs und mit Tirol. Man spricht auch bereits von einer Fortsetzung der Bahn in die Schweiz hinein.

Gine Schuhkleidung gegen die Gefahren der elektrischen Hochspannung hat Prosessor Nikolaus Artemieff, Lehrer der Elektrotechnik an der Universität Kiew und früherer Schüler der technischen Hochschule zu Berlin, erfunden. Sie ist in Charlottenburg in den Kabriträumen von Siemens & Halste der denkbar schwerften Probe unterworfen worden und hat sich aufs glänzendste bewährt. Das Prinzip der Schutkleidung beruht auf der allbekannten Tatsache, daß der elektrische Strom sich ftets den besten Leiter mählt und den weniger guten Leiter nicht berührt. Von diesem Gedanken ausgehend, konstruierte Professor Artemieff mit Hilfe seiner Frau aus feinem Messingewebe einen Anzug, der ihn vom Kopf dis zu den Füßen, ferner auch die Hände und das Gesicht vollständig einschließt, und begann dann im Laboratorium seine Experimente. Statt sich also, wie bisher üblich war, mit Gummihandschuhen und Stiefeln möglichst zu isolieren, d. h. sich in einen schlechten Leiter zu hüllen, wählte er zu seiner Schutumhüllung gerade einen guten Leiter, darauf vertrauend, daß der elektrische Strom diesen Leiter annehmen und den schlechten Leiter, den menschlichen Körper, verschmähen werde. Seine Experimente im Rleinen fielen so zu seiner Zufrieden= heit und der seines Affistenten aus, daß er beschloß, die Versuche im Großen anzustellen. Zu dem Zwecke kam er nach Berlin und trat mit Siemens & Halste in Verbindung, in deren Charlottenburger Fabrikanlage die Versuche kürzlich vor einer geladenen Gesellschaft stattfanden. Mit seiner Schuttleidung angetan, zog Brofessor Artenieff aus Hochspannungsleitungen von 150,000 Volt meterlange Funken und ganze Feuergarben, nahm die beiden Pole dieser Leitung in die Hände und ließ den Strom durch sich, d. h. seine Aleidung hindurch gehen. Ferner hielt er einen Strom von 200 Ampère eine ganze Weile, 450 Ampère vorübergehend aus. wobei er nur ein Sitegefühl an den Händen und unter dem Urme, wo seine Schutkleidung etwas defekt war, verspürte. ("Kraft und Licht").

Meteorit.

(Schluß.) Giegvorschrift.

Beim Formen müffen die Modelle fo gelegt werden, daß der Anguß möglichst an den massivsten Teilen ansett; es ist ratsam, alle Teile steigend zu gießen und auf das Gußstück noch einen Steigerkopf zu setzen. Durch die Leichtigkeit des Metalles kann die Luft nicht wie bei Meffingguß entweichen, sondern muß beim Gießen durch das auffteigende Metall nach oben gedrängt werden. Außer bem Steigerkopf muffen von allen Seiten des Gufftückes feine Luftkanäle gezogen werden, welche einen guten Luftabzug ermöglichen.

2013 Formfand eignet sich am besten alter, sehr

poröser Messingformsand.

Beim Gießen ift darauf zu achten, daß das Metall nicht überhitt wird und feine Unreinlichkeiten mit ver= guffen werden. Das Metall läuft sehr gut aus, wenn es auch kalt (rotwarm) gegossen wird. Dünnwandige Stücke können auch naß gegoffen werden, jedoch müffen die Kerne gut gebrannt und poros sein.

Lötvorschrift.

Als Lote kommen für Meteorit 2 Sorten: Nr. 1 mit 450 0 und Mr. 2 mit 300 0 Schmelzpunkt zur Anwendung und zwar in der Weise, daß die zu lötenden Stellen mit 10% Natronlauge bestrichen und mit Wasser abgewischt werden, worauf das Lot mit den Meteoritstücken erhigt und aufgestrichen wird. Das Lot muß durch Gaslötrohr oder Benzinlampe leicht= flüssig geschmolzen werden.

Bleche werden am einfachsten mit dem Lot Nr. 2 an den zu lötenden Stellen verzinnt und dann heiß

aufeinander gedrückt.

Beizvorschrift.

Die Stücke kommen zuerst in eine 10 % Lösung von Ratronlange, wo fie bis zur deutlichen Gasent= wicklung bleiben, ein dabei entstehender grauer Ueber= zug ist unschädlich. Nach gutem Abspülen bringt man sie in ein Bad von konzentrierter Salpetersäure, der man 1/3-1/2 des Volumens an englischer Schwefelfäure zugesetzt hat, wo sie bleiben, bis fie völlig weiß sind $\binom{1}{2}$ — 2 Minuten.

Nach dem Abspülen mit Wasser werden sie getrocknet.

"Meteorit" ift ein mentbehrliches Metall für alle Industriezweige und besonders geeignet für nachfolgende Artifel bezw. Branchen wegen seiner untenstehend angeführten Vorzüge.

Urmaturen und Fenerlöschgeräte. Hohe Wasser, Witterungs- und Säurebeständigkeit, Festigkeit, leichtes Gewicht, Widerstandsfähigkeit gegen hohen Druck

und leichte Bearbeitungsfähigkeit.

Wirtschaftsgeschirre. Hohe Waffer und Säurebeständigkeit, Festigkeit und schönes Aussehen, leichtes Gewicht.

Galanteriewaren, Schmudfachen, Anopfe, Glas und Flaschen, Montierungen, Ballfahrts= und Heiligenartifel, Kirchengeräte, Laternen, Beleuchtungsartifel. Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Waffer= und Witterungsbeständigkeit.

Spenglereien, Metallfärge, Ornamente und Runftguß, Drahtgewebe und = Seflechte, gelochte Bleche. Leichtes Gewicht, leichte Bearbeitungsfähigkeit, schöner Silberglanz, Waffer und Witte-

rungsbeständigkeit.

Rellereimaschinen, Bierfilter 2c. Leichtes Bewicht, Harte, hohe Saurebeständigkeit, Unempfindlichkeit gegen Bier, daher Berzinnung überflüffig.

Rupfer= und Messingwerte, Gelbgießer. Kabrikation von Blechen, Guß, Draht, Rohr, Stangen 2c.

Sulz = und Backformen (verzinnt). Unempfind= lich gegen chemische Einwirtung; Verzinnung überflüssig.

Gas= und Wasserleitungs=Requisiten. -Baffer=, Caure= und Bitterungsbeftandigfeit, leichtes Gewicht, schöne Farbe.

Glockengießerei. Schöne Klangfarbe, Witterungs=

beständigkeit, leichtes Gewicht.

Beschläge für Herde, Tore, Türen, Fen= fter, Möbel, Schiffe, Eisenbahnwagen, Pferde= geschirre, Schiffbedarfsartitel, Türdrücker.

Schöner Silberglanz, leichte Bearbeitungsfähigkeit, hohe Unempfindlichkeit gegen Ammonik, Witterungs- und Seewaffereinflüffe.

Munition, Zünder zc. Leichtes Gewicht, Zähig=

feit, Witterungsbeständigkeit, genügende Sarte.

Eleftrizität, optische und feinmechanische Artifel und Apparate, chirurg. Instrumente, Bandagen zc. Sobe Leitungsfähigkeit und leichtes Gewicht. Reine Bestandtelle, welche Ginfluß auf die Magnetnadel haben. Große Härte, Zähigkeit, hobe Witterungs= und Seewafferbeständigkeit, leichte Bear= beitungsfähigkeit.

Fahrradteile. Leichtes Gewicht, große Härte und

Zähigkeit, Witterungsbeständigkeit.

Lagermetall. Leichtes Gewicht, sehr geringe Ab= nutung im Vergleiche mit Rotguß und Bronce. Infolge großer Härte außerdem für Büchsen sehr geeignet.

Textilmaschinen und Armaturen, chemische, Zucker= und Spirituosenfabriken. Hohe Be= ständigkeit gegen Saure, sowie saure Wasser, Ammoniak, Laugen, Altohol, Feuchtigkeit und Witterung, daher für Armaturen, Säure-Bottiche, Säuretransport: und Lagergefäße unentbehrlich.

"Meteorit" ift somit ein unentbehrliches Metall für alle Industriezweige und wird vielfach eine Umwälzung in allen Industrien durch dasselbe hervorgerufen werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Die Arbeiten flir den Neuban ber Sihlbriide Bilrich und die Erstellung des Notsteges unterhalb berfelben an Fiet u. Leuthold in Bürich

Die Lieferung ber Steine für den inneren Ausbau im fantonalen Rranfenhaus Ballenftadt an die Bug-Bauftein-Fabrit Burich.

Erstellung bes Bassimbeizraumes ber neuen Gasbehälteranlage Gallen. Grd- und Maurerarbeiten an Maillart u. Cie., Zürich; Steinhauerarbeiten an Epper, Rorichach; Granitarbeiten an Rube, St. Gallen.

Bafferverforgung Sundwil. Rohrlegungsarbeiten an 3. Rietmann, stadtischer Grunnenmeister in Sundwil; Reservoir bon 300 ma Inhalt in armiertem Beton an Maillart u. Co., Burich.

Straffenbahn Betifon-Meilen. Die Ueberfahrtbriide über die S. B. B. bei Wetifon an die Gifenwert-Attiengefellschaft Boghard u.

Co., Näfels.

Elettrizitätewert Rubel. Für die Bergrößerung ber Bentrale im Rubel: Giferner Dachstuhl an die Gifenwert Aftiengesellschaft Boghard Kilvel: Eiserner Lachjungl an die Gigenwert-Attengesellichaft Boggard u. Co., Näfels; Kesseleinmauerung und Rauchlanal an J. Walser u. Co. in Binterthur; Dachdeckerarbeiten an K. Portmann, St. Gallen; Bandversteidungen an Hauchter A. Hofmann in St. Gallen; Bandversteidungen an L. Tobler, Schlossermeister, St. Gallen.
Neubau Schulhaus Ramsen in Herisau. Zimmerarbeiten an Aug. Geser, Zimmermeister; Spenglerarbeit an Joh. Schieß, Spenglermeister; Schießerbeckung an J. Zeller, Dachdecker; Holzementdach an Fürcher, Spenglermeister, alle in Herisau.

Ginrichtung eines Archiv, und Situmaszimmers im Schulhauste

Einrichtung eines Archiv- und Sitzungezimmers im Schulhaufe Pfpu. Zimmermannsarbeit an Debrunner, Zimmermann, Pfpn; Schreinerarbeiten an Schmid, Schreiner, Wellhausen ; Schlofferarbeiten an Tuchschmib, Schloffer, Frauenfeld; Malerarbeiten an Schwarz, Maler, Beiningen; Riemenboden an Geiler, Frauenfeld (Barqueterte

Die Belmbante bes Rirchturms in Unterageri an Zimmermeifter

Bumbühl in Bug.

Mene Schweinestallungen für die Rafereigefellschaft "Dthmarbegg" Andwil. Sämtliche Arbeiten an Joh. Gefer, Maurermeifter, Andwil. Die Befinblung in der Rirche in Außbaumen an Gebr. Wyler in Beliheim bei Bintertbur.

Arbeiten zu einem Renban in Golban. Schreiner- und Glafer-arbeit an Alb. Gichin, Thalweil; Barquetarbeiten an F. Rarl bon Euw, Brunnen; Maler- und Tapeziererarbeiten an S. Reller, Maler,

Abtrittbauten am Schulhause Ihiton bei Griningen. Maurer-

arbeiten an Gottl. Lier, Maurermeister in Igison; alle übrigen Arbeiten an Zimmermeister Flachsmann in Igison.
Die Schlosserarbeiten für den Neuban der Bezirkstrankenanstalt Hattibil an die Schlossermeister Müller, Wüthrich und Kohler, alle in Huttwil.